

Bericht

über das Schuljahr von Ostern 1861 bis dahin 1862.

I. Lehrverfassung.

A. Durchgenommene Lehrgegenstände.

1. *Lateinisch.* Cl. VI. Die regelmässige Formenlehre nach Siberti und dem Uebungsbuche von Spiess. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 9 St. Arendt. — Cl. V. Die unregelmässige Formenlehre und Wiederholung der regelmässigen Formenlehre nach Siberti; übersetzt wurden sämmtliche Uebungsstücke im Spiess für V. Wöchentliche Exerc. u. Extemp. 9 St. Faber. — Cl. IV. Syntax nach Siberti, mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke im Spiess, Cursus für IV; Cornel. Nepos ausgewählte Vitae; im letzten Semester auch der Anfang von Frankes Chrestomathie aus röm. Dichtern. Exerc. u. Extemp. 10 St. Petri. — Cl. III. Lectüre: Caes. bel. Gal. lib. IV. V. VI. u. VII. theilweise. Memorirübungen aus Cäsar. Wöchentlich ein Exerc. oder Extemporale nach Süpfles Aufgaben z. lat. Stilübungen. Grammatik nach Zumpt. 7 St. Knoche. Ovid Met. lib. X. XI, nach Merckels Delectus. 2 St. Metrik: Prosodie nach Zumpt und Uebungen nach Seyfferts Palaestra I, § 1—11. 1 St. Märker. — Cl. II. Livius I, Cic. or. Catil. (or. I. memor.) Grammatik: Wortbildung u. Syntax nach Zumpt. Exerc. u. Extemp. nach Seyfferts Uebungsbuch und Diktaten. Aufsätze. 7 St. Metrische Uebungen nach Seyfferts pal. Mus. I. (bis p. 115. ed. IV.) 1 St. Hölscher. Virgil Aeneis lib. I. II. III. 2 St. Director. — Cl. I. Cic. de offic. lib. I. Philipp. II. Horat. carm. lib. II. Satiren und Episteln mit Auswahl. Monatlich 2 Exerc. nach Seyffert, 2 Extemp. und Aufsätze. 8 St. Director. I. B. Repetition der Syntax und Besprechung der wichtigsten Regeln aus der Syntax. ornata nach Zumpt. 2 St. Faber.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren:

Für Cl. II. A: 1) Quaenam fuerint varia Tarquiniorum regni recuperandi studia. 2) Vita C. Marii. 3) Concordia res parvas crescere, magnas dilabi, exemplis ex historiis et Rom. et Graec. petitis probetur. II. B. 1) de Horatio Coclite. 2) Vita C. Marii

Für Cl. I. B: 1) Pausanias magnam belli gloriam turpi morte contaminavit. 2) Themistocles domi militiaeque optime de patria est meritus. 3) De caussis belli Peloponnesiaci secundum Thucydidem. 4) M. Furius Camillus alter conditor patriae. 5) Num recte Cicero dixerit, Epaminondam principem Graeciae fuisse, inquiritur. 6) Hannibal Hamilcarem patrem belli gloria multo superavit. 7) Iliadis libri vicesimi primi argumentum breviter exponitur. 8) Periclis aetate Athenas opibus et litteris eximie floruisse. 9) Argumentum libri I. de officiis summatim enarratur.

Für Cl. I. A: 1) Tullit et Romana regia sceleris tragici exemplum. 2) Coriolanus plane alter Themistocles. 3) Xenocratem ferunt imprimis nobilem philosophum, cum quaereretur ex eo, quid discipuli eius assequerentur, respondisse, ut id sua sponte facerent, quod cogerentur facere legibus (Clausurarbeit). 4) Ajax Telamonius comparatur cum Ulixē. 5) Caesaris militum veteranorum quam egregia virtus fuerit, ex eius commentariis de bello civili demonstratur. 6) Romam unam in omnibus terris domum fuisse virtutis imperii virtutis (Clausurarbeit). 7) De ingenio et moribus C. Julii Agricolae. 8) Phocion quum ad mortem duceretur, hunc, inquit, exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses. 9) Quo iure secunda Ciceronis Philippica ab Juvenale divina appellata sit, demonstratur. 10) De civitate Athenarum omnis humanitatis parente.

2. Griechisch. Cl. IV. Formenlehre bis zum Verbum, nach Krüger und dem Uebungsbuche von Schenkl. 4 St. Petri. — Cl. III. B. Repetition des Coursus der IV, dann Fortsetzung der Grammatik bis zur Wortbildung, nach Krüger. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen nach Schenkl. 6 St. Hölscher. — Cl. III. A. Repetition der regelmässigen Formenlehre und Einübung der unregelmässigen Verba; das wichtigste aus der Syntax im Anschluss an die Lectüre. Exerc. über die Kasuslehre und die Präpositionen nach Schenkl, Extemp. nach Xenophon. Lectüre: Xen. An. lib. I. II. — c. 6, lib. III. cap. 1. 2. — Hom. Odys. lib. V. 6 St. Arendt. — Cl. II. Repetition der Formenlehre des Verbuns, dazu die Syntax der Modi, Präpositionen, Negationen. Lectüre: Xen. Anab. lib. II. III. IV. V. Hom. Odys. XIX — zu Ende. Memorirt: Odys. XX, v. 1--200. Alle 14 Tage 1 Exerc., meist wöchentlich 1 Extemp. 6 St. Petri. — Cl. I. Im Sommer: Hom. Ilias V. VI. Soph. Ajax, I. Hälfte. Director. Im Winter: Hom. II. XXI—XXIV. Thucyd. I—II, 90, mit Uebergang einzelner Reden. Wöchentlich 1 Exerc. nach Cäsar oder 1 Extemp. im Anschluss an die Lectüre. Syntax nach Krüger. 6 St. Faber.

3. Hebräisch. Cl. II. Formenlehre nach Gesenius Grammatik; schriftliche Uebungen nach Leesers Halichoth I. h. nebst Memorirübungen; Lectüre: Gesenius Lesebuch und leichtere Psalmen. 2 St. Knoche. — Cl. I. Repetition der Formenlehre und die Syntax nach Gesenius nebst Memorirübungen; Lectüre: die Psalmen. 2 St. Knoche.

4. Deutsch. Cl. VI. Lesen, Erzählen und Vortragen der gelernten Gedichte nach Hopf und Paulsiek, Curs. I. Wöchentlich eine orthographische Uebung. 3 St. Arendt. — Cl. V. Lesen und Nacherzählen der gelesenen Stücke, Declamation der gelernten Gedichte. Wöchentlich eine orthographische Uebung. 3 St. Faber. — Cl. IV. Lese- und Declamationsübungen nach dem genannten Lesebuche, 3. Curs. Alle 3 Wochen 1 schriftl. Arbeit. 2 St. Petri. — Cl. III. Erklärung und Auswendiglernen einzelner Stücke und Gedichte aus Hopf und Paulsiek Uebungen in freiem Vortrage vorzüglich nach einzelnen im Cäsar gelesenen interessanten Ab-

schnitten. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Knoche. — Cl. II. Lectüre Schillerscher Dichtungen, epischer, lyrischer und dramatischer, im Anschluss an die Lebensgeschichte des Dichters, mit Memorirübungen und freien Vorträgen. Dispositionsübungen. Metrische Uebungen. Aufsätze. 2 St. Hölscher. — Cl. I. Lectüre Schillerscher Abhandlungen und von Göthes Iphigenia. Neuere Literaturgeschichte. Grundbegriffe der Logik, Dispositionsübungen, Aufsätze. Memorirübungen und freie Vorträge. 3 St. Hölscher.

Die Themata der deutschen Aufsätze (und Vorträge) waren:

Cl. III. 1) Ein Frühlingsmorgen im Teutoburger Walde. 2) Einladung zur Vision. 3) Meine Freuden im Sommer. 4) Sage von der Wittekindsburg. 5) Schilderung einer Feuersbrunst (in Briefform). 6) Einladung zu einer Reise (in Briefform). 7) Cäsars Sieg über die Usipeter und Tencterer. 8) Was verdanken wir unseren Eltern und wie danken wir ihnen dafür? 9) Einfach nur sündigt, der da fehlt, doch doppelt jeder, der da hehlt. 10) Der Wald im Frühling, Sommer, Herbst, Winter (nach beliebiger Wahl). 11) Hinterlist des Ambiorix gegen Sabinus und Cotta. 12) Frisch gewagt ist halb gewonnen.

Cl. II. 1) *a.* Was sich der Hellespont erzählt. *b.* Die Jahre 1640 und 1740. 2) *a.* Was machte Philipp von Macedonien die Besiegung Griechenlands möglich? *b.* Der Zug der Helvetier nach Gallien. 3) *a.* Welchen Einfluss haben die Nationalspiele auf die Entwicklung Griechenlands gehabt? *b.* Brief eines jungen Griechen aus Milet über die Entdeckung der Ermordung des Ibykus. 4) *a.* Krösus und Solon. *b.* Die poetischen Seiten des Handwerks. 5) *a.* Nr. 4 noch einmal. *b.* Geringes die Wiege des Grossen. 6) *a.* Scylla und Charybdis, nach Homer, Virgil und Schiller. *b.* Nr. 4 noch einmal. 7) *a.* Die Mannigfaltigkeit des Interesses an der Natur. *b.* Geographische Bilder aus Wilhelm Tell. 8) *a.* König Philipp in Schillers Don Carlos. *b.* Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 9) *a.* Inwiefern entsprechen die Soldaten in Wallensteins Lager dem Charakter der Führer ihrer Truppencorps? *b.* Der Starke ist am mächtigsten allein. 10) *a.* Schnell fertig ist die Jugend mit dem Wort. *b.* Der Soldatenstand nach Wallensteins Lager und Minna von Barnhelm. 11) *a.* Welche Hindernisse traten der Jungfrau von Orleans auf ihrer Laufbahn entgegen? *b.* Lagerleben nach Schillers Wallenstein. 12) *a.* Pflicht und Neigung. Der sterbende Schwan (metrisch). *b.* Charakteristik Wilhelm Tells. 13) *a.* Zusammenhang der Chorgesänge in Schillers Braut von Messina mit der Handlung. *b.* Die Frauen im Tell. — Freie Vorträge mit Zugrundlegung von Schillers epischen und dramatischen Gedichten und Geschichte des 30jähr. Krieges.

Cl. I. A. 1) Welche Bedeutung hat eine ruhmvolle Vergangenheit für ein Volk? 2) Die Natur ist Gottes Buch; doch ohne Gottes Offenbarung misslingt der Leseversuch, den anstellt menschliche Erfahrung. 3) Es bildet sich der Charakter in dem Strom der Welt. 4) Nr. 3 nochmals. 5) Worin zeigt sich der Adel der Gesinnung? 6) Die Erinnerung an überstandene Mühen ist nicht nur angenehm, sondern auch förderlich. 7) Der Mensch des Menschen grösstes Bedürfniss. 8) Woher die Furcht vor dem Tode? 9) Inwiefern hat der in Göthes Iphigenie dargestellte Grundgedanke etwas Christliches? 10) Niemand ist frei als wer sich selbst überwindet. 11) Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. B. 1) Welchen Einfluss hat das Meer auf die Entwicklung der Völker gehabt? 2) Worin besteht die Romantik einer Gegend? 3) In welchem Zu-

sammenhänge stehen die Verfassungen der Athener und Spartaner mit der Blüthe und dem Verfall ihrer Macht? 4) Nr. 3 nochmals. 5) Woher die Unentschlossenheit? 6) Arkas als Bild eines treuen Dieners. 7) Erklärung der langen Fortdauer der latein. Sprache. 8) Warum schliesst Göthes Iphigenia nicht mit Orestes Heilung (Act 3)? 9) Arbeit die Mutter des Ruhmes. 10) O weh der Lüge! Sie befreiet nicht wie jedes andere wahrgesprochene Wort etc. 11) Wer ist Bruder Martin im Götz? — Vorträge im Anschluss an die Literaturgeschichte: Bericht über Werke von Lessing, Schiller, Gedichte.

5. *Französisch.* Cl. V. Plötz I, lect. 1—59. 3 St. Petri. — Cl. IV. Plötz I, Abschnitt 3 u. 4. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Haase. — Cl. III. Lectüre und Grammatik nach Plötz Th. I, lect. 74 bis Th. II, lect. 28 nebst Memorirübungen nach Plötz Vocab. syst. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Knoche. — Cl. II. Lectüre: Montesquieu, *Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence*; Memorirübungen nach Plötz Vocab. syst. Grammatik: Plötz Th. II, L. 29 bis 57. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale nach Plötz oder einem Diktate. 2 St. Knoche. — Cl. I. Lectüre nach Ideler u. Nolte; Memorirübungen nach Plötz Vocab. syst. Grammatik nach Plötz, Th. II, lect. 58 bis 78. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit nach Plötz oder einem historischen Dictate. 2 St. Knoche.

6. *Englisch.* (Parallel-Abth. zum griechischen Unterricht v. Cl. III u. IV.) Grammatik nach dem Elementarbuch von Fölsing. Leseübungen, Exercitien, und Extemporalien. Im letzten Quartal *Tales of a Grandfather* by W. Scott. 2 St. Haase.

7. *Religion.* A. Für die Schüler evangelischer Confession: Cl. VI. 18 Erzählungen des A. T. und 18 Erzählungen des N. T. nach Zahn. Luthers Katech. Hauptst. I. u. II. 5 Kirchenlieder. 3 St. Arendt. — Cl. V. 18 Erzählungen des A. T. und 18 Erzählungen des N. T. nach Zahn. Aus dem Katechismus das I. II. III. Hauptstück. 5 Kirchenlieder. 3 St. Normann. — Cl. IV. N. T. nach Zahn. 5 Kirchenlieder. Kirchenjahr. 2 St. Direktor. — Cl. III. Gesch. des alten und neuen Bundes nach Kurz. 5 Kirchenlieder. Ausgewählte Sprüche. 2 St. Direktor. — Cl. II. Im Sommer: Kirchengeschichte I. Hälfte. Pastor Kleine. Im Winter 2. Hälfte. 2 St. Direktor. — Cl. I. Im Sommer: Glaubenslehre nach Thomasius § 1 — § 12. Erklärung des Galaterbriefs. Pastor Kleine. Im Winter: Symbolik. Lektüre und Erklärung der augsburgischen Confession. 2 St. Director. — B. Für die Schüler katholischer Confession: Religion. Religionslehre. Offenbarung. Die vorchristlichen Offenbarungen. Die Uroffenbarung; die patriarchalische Offenbarung; die mosaische Offenbarung. — Aus der Kirchengeschichte erstem Zeitalter. I. Periode: von Christus bis auf Constantin den Grossen; II. Periode: von Constantin dem Grossen bis auf Bonifacius. Heising.

8. *Rechnen und Mathematik.* Cl. VI. Wiederholung der vier Spezies mit ganzen Zahlen, dann die 4 Spezies mit Brüchen. 4 St. Märker. — Cl. V. Wiederholung der 4 Spezies mit Brüchen und Anwendung derselben in der Regeldetrie. Decimalbrüche. 3 St. Haase. Real-Abth. IV. comb. mit Real-Abth. III. Wiederholung der Decimalbrüche. Einfache Zins-, Disconto-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. 2 St. Haase. — Cl. IV. Geometrie nach Euklid Buch I. nebst mündlicher Lösung leichterer Aufgaben nach Clavius und Unger. 3 St.

Knoche. — Cl. III. Geometrie. Euclid Lib. II. III. IV. nebst schriftlicher Lösung einschlagender Aufgaben. 2 St. Märker. — Arithmetik, Proportionsrechnung. 1 St. Haase. — Cl. II. Geometrie nach Euclid Lib. V. VI. nebst schriftlicher Lösung einschlagender Aufgaben. Kreisrechnung. 2 St. Arithmetik, allgemeine Arithmetik, Logarithmen, Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. Märker. — Cl. I. Im Sommer Stereometrie, im Winter Trigonometrie. 2 St. Arithmetische und geometrische Reihen, figurirte Zahlen, Binomialtheorem, Combinatorik. 2 St. Daran schlossen sich schriftliche Bearbeitungen geeigneter Aufgaben. Märker.

9. *Naturgeschichte und Physik.* Cl. VI u. V. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie: die Säugethiere. 2 St. Märker. — Cl. IV. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie, vorzugsweise Vögel. 2 St. Haase. — Cl. III. Im Sommer Botanik. Das Linné'sche und die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Im Winter allgemeine Anthropologie, Beschreiben von Thieren, vorzugsweise wirbellosen. 2 St. Haase. — Cl. II. Die Statik und Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. 1 St. Märker. — Cl. I. Das wichtigste aus der Chemie, mathematische Geographie. 2 St. Märker.

10. *Geographie und Geschichte.* Cl. V. u. VI. Die Welttheile ausser Europa im Allgemeinen, von Europa die Länder ausser Deutschland in speciellerer Weise. 2 St. Märker. — Cl. IV. Alte Geschichte (biographisch). 2 St. Haase. Phys. und polit. Geographie der Erdtheile ausser Europa. 1 St. Haase. — Cl. III. Deutsche Geschichte vom Anfange bis zum westfälischen Frieden. Geographie des ausserdeutschen Europa. 3 St. Arendt. — Cl. II. Geographie von Africa, America und Australien; die römische Geschichte bis Trajan; die Geographie der alten Welt in Umrissen im Anschluss an die römische Geschichte. 3 St. Faber. — Cl. I. Geschichte der neuern Zeit; Geographie der europäischen Staaten II. Theil. 3 St. Hölscher.

11. *Schönschreiben.* Cl. VI. Einübung der deutschen und lateinischen Buchstaben nach der Taktschreibemethode. 3 St. Normann. — Cl. V. Wiederholung des Pensums von VI, Einübung der griechischen Buchstaben. 3 St. Normann.

12. *Zeichnen.* Cl. V. u. VI. Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren nach des Lehrers Vorzeichnung. 2 St. Haase. — Cl. IV. comb. mit Real-Abth. v. III. Zeichnen nach gerad- und krummlinigen Körpern, so wie nach Vorlegeblättern. 2 St. Haase.

13. *Singen.* Cl. VI. Kenntniss der Noten und der wichtigsten rhythmischen und dynamischen Zeichen. Choräle und ein- und zweistimmige Lieder nach Schulz' Sängerbain III. 2 St. Haase. — Cl. V—I. (zum Theil. comb., zum Theil gesondert). Vierst. Choräle, Psalmen, Motetten nach Erk's Sängerbain II u. III. In 1 St. Sopran und Alt; in 1 St. Tenor und Bass. Alle 14 Tage gemeinschaftlicher Chor. 2 St. Haase.

14. Die *Turnübungen* leitete Gymn.-Lehrer Haase. Während des Sommers wurde von den erwachsenern Schülern eine grössere Turnfahrt nach Hameln und Ohr unternommen.

15. *Privatstudien der Schüler.* Cl. III. A im Lateinischen. Die nicht in der Klasse gelesenen Bücher aus Cäsars bell. Gall. Auch bell. civile theilweise oder Curtius. — Cl. III. B. Drei Bücher aus dem bell. Gall. oder Eutropius. In Französischen theils Plötz, theils leichtere ausgesuchte historische Schriften. — Cl. II. u. I. im Französischen historische Schriften und einzelne leichte Comödien nach eigener Wahl. — Cl. II. Caesar. b. G. lib. I.—V. rep., Liv. II. Die

nicht in der Klasse gelesenen Bücher der Odys. — Cl. I. Cic. de offic. lib. II. Phil. I. Tusc. I. Tacit. Agric. Hom. II. 13—20.

Vorschule. Religion: Die wichtigsten Geschichten aus dem A. und N. T. Erlernen von Strophen aus Kirchenliedern, von Bibelsprüchen, des 1. Hauptst. 3 St. — Deutsch: Erklärung und Memoriren von Gedichten. Einübung der Redetheile und des einfachen Satzes. Die orthographischen Uebungen bestanden in Abschreibe- und Diktirübungen. Lesen aus dem Lesebuch der Sexta. 6 St. — Geographie: Heimatskunde und einleitende Kenntniss der Geographie. 2 St. — Rechnen: Die 4 Species mit unbenannten Zahlen. 4 St. — Gesang: Treff- und Taktübungen. Einübung von Chorälen und Liedern. 2 St. — Schreiben: Die deutsche und lateinische Schrift. 3 St. Normann.

B. Vertheilung der Lehrgegenstände nach den Classen.

Nr.	Lehrgegenstände	C l a s s e n								
		Prima	Secunda	Tertia			Quarta		Quinta	Sexta
				A.	B.	Real- Abth.	Real- Abth.			
1.	Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3
2.	Lateinisch	8	10	10	10	10	10	10	9	9
3.	Griechisch	6	6	6	6	—	—	4	—	—
4.	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—
5.	Französisch	2	2	2	2	2	2	2	3	—
6.	Englisch	—	—	—	—	2	2	—	—	—
7.	Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	3
8.	Mathematik	4	4	3	3	3	3	3	—	—
9.	Rechnen	—	—	—	—	2	2	—	3	4
10.	Physik und Naturwissenschaften	2	1	2	2	2	2	2	2	2
11.	Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	3	3	3	2	2
12.	Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	—	3	3
13.	Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2
14.	Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	2
	Summa	33	33	31	31	31	31	31	31	30

C. Vertheilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der Stunden.
1. Dr. Wulfert, Director, d. z. Ordin. von I.	8 Latein. 3 Griech. i. S. 2 Relig. i. W.	2 Virgil. 2 Relig. i. W.	2 Relig.	2 Relig.			17 i. S. 18 i. W.
2. Dr. Hölscher, Professor u. 1. Oberlehrer, d. z. Ord. v. II.	3 Deutsch 3 Gesch.	8 Latein. 2 Deutsch	6 Griech.				22
3. Dr. Knoche, Con-rector u. 2. Oberlehrer, d. z. Ord. v. III.	2 Franz. 2 Hebr.	2 Franz. 2 Hebr.	2 Deutsch 7 Latein 2 Franz.	3 Geom.			22
4. Dr. Märker, 3. Oberlehrer.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 1 Physik	3 Latein. 2 Geom.			4 Rechnen 2 Geogr. 2 Geogr. 2 Naturg. 2 Naturg.	24
5. Petri, 1. ordentl. Lehrer, d. z. Ord. v. IV.		6 Griech.		10 Latein. 4 Griech. 2 Deutsch	3 Franz.		25
6. Dr. Faber, 2. ordentl. Lehrer, d. z. Ord. v. V.	3 Griech. i. S. 6 Griech. i. W. 2 Latein. I. B.	3 Gesch.			9 Latein. 3 Deutsch 3 Rel. im S.		23
7. Arendt, 3. ordentl. Lehrer, d. z. Ord. v. VI.			6 Griech. (III. A.) 3 Gesch.			9 Latein. 3 Deutsch 3 Religion	24
8. Gymn.-Elem.-Lehrer Haase.	1 Singen	1 Singen	1 Singen 2 Englisch (R.-Abth.) 2 Naturg. 1 Arithm.	1 Singen 2 Englisch (R.-Abth.) 3 Geschichte 2 Franz. 2 Naturg.	1 Singen 2 Zeichnen 3 Rechnen	2 Singen 2 Zeichnen	25
9. a. Pastor Kleine, evang. Religionslehrer.	2 Rel. im S.	2. Rel. im S.					4 im S.
b. Dech. Heising, kathol. Religionslehrer		2 Rel.					2
10. Normann, Lehrer der Vorschule.					3 Schreiben 3 Relig.	3 Schreiben	9

II. Auszüge aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. Verfügung vom 10. Juni 1861, verordnet, bei der Aufnahme der Schüler die Eltern ausdrücklich auf § 16 der Disciplinarordnung vom 24. April 1833 schriftlich zu verpflichten, wonach das Schulgeld für das nächste Quartal zu entrichten ist, wofern nicht vor dem Anfang desselben die Abmeldung des Schülers erfolgt ist.

2. Verf. vom 26. October 1861, weist einzelnen Lehrern eine ausserordentliche Unterstützung aus Staatsmitteln an.

3. Verf. vom 12. December 1861, theilt die Revisionsbemerkungen des Ministerial-Commissarius, Herrn Geheime Rath Dr. Wiese mit.

4. Verf. vom 24. December 1861, veranlasst, die Theologie Studierenden auf die Wichtigkeit der philologischen Studien überhaupt aufmerksam zu machen, und ihnen insbesondere die Uebungen im lateinisch Schreiben und Sprechen zu empfehlen.

5. Verf. vom 16. Januar 1862, stellt eine neue allgemeine Bestimmung über die Dispensation von der Theilnahme am Unterricht im Griechischen in Aussicht.

6. Verf. vom 16. Januar 1862, verordnet, auf den Unterricht in der Geographie auch in den obern Classen eine besondere Sorgfalt zu verwenden, und die Schüler behufs eigener Repetition in den Besitz guter geographischer Hilfsmittel zu setzen.

III. Chronik der Schule.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahrs (12. April) trat der Candidat des höhern Schulamts, Herr Karl Arendt, zunächst commissarisch, dann definitiv in die Stelle des nach Landsberg berufenen Herrn Nieländer ein. Geboren am 22. August 1836 zu Dielingen im Kreis Lübbecke, erhielt er seine Schulbildung auf den Gymnasien zu Hildesheim und Minden, absolvirte sein akademisches Triennium auf der Universität zu Halle, wo er besonders unter der Leitung von Bernhardt und Bergk Philologie studierte, und bestand ebendasselbst am 16. Febr. 1861 sein Examen vor der dortigen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission.

Zugleich wurde die früher bestandene Vorschule des Gymnasiums von neuem ins Leben gerufen und mit 12 Schülern eröffnet; doch stieg die Zahl derselben im Laufe des Jahres fast bis auf das Doppelte, so dass ihr Bestehen wohl als gesichert angesehen werden kann. Um dem Unterrichte, der früher von verschiedenen Lehrern ertheilt wurde, mehr Einheit und grössere Wirksamkeit zu geben, wurde ein besonderer Lehrer für dieselbe berufen, und zwar in der Person des Herrn Julius Normann, der zu Berlin am 10. November 1840 geboren, seine Ausbildung auf dem Grauen Kloster und dem Königl. Seminar zu Berlin, von Ostern 1858 bis ebendahin 1861, erhalten hat. Zugleich ertheilt derselbe eine Anzahl Stunden auf dem Gymnasium.

Am 11. und 12. Juni wurde die Anstalt von dem Herrn Geb. Ob.-Reg.-Rath Dr. Wiese einer genauen Revision unterzogen, und theilte derselbe die gemachten Bemerkungen dem Lehrercollegium in einer besondern Conferenz mit.

Die Sommerferien fielen in die Zeit vom 3—24. Juli.

Am 10. August besichtigte der Herr Geh. Ob.-Reg.-Rath Knerk in Begleitung des Herrn Provinzialschulraths Dr. Suffrian die Baulichkeiten des Gymnasiums, und geben wir gern der Hoffnung Raum, es werde bei der Bereitwilligkeit der städtischen Behörden auch die Königliche Regierung ihre Mithülfe nicht versagen, damit das dringende, schon seit Jahren schmerzlich gefühlte Bedürfniss eines Neubaus endlich befriedigt werde.

Am 18. September wurde mit dem Schulschluss der am 16. September geprüfte Abiturient entlassen.

Zu gleicher Zeit schied wegen Ueberhäufung mit andern Arbeiten aus dem Collegium Herr Pastor Kleine, der als Religionslehrer in den obern Classen seit mehr als 20 Jahren mit seltener Treue an der Anstalt gewirkt hatte; doch gereicht es uns zur besonderen Freude, dass derselbe auch fernerhin als Mitglied des Curatoriums in naher Beziehung zur Schule bleibt, um die er sich unvergessliche Verdienste erworben hat.

Das Wintersemester begann am 3. October.

Den Krönungstag Sr. Majestät, König Wilhelm I., feierte die Schule durch Theilnahme an dem öffentlichen Gottesdienste in der Münsterkirche.

Des Reformationstages geschah in der Morgenandacht Erwähnung. Die Schüler veranstalteten an diesem Tage nach alter Sitte eine Sammlung zur Unterstützung bedrängter evangelischer Glaubensgenossen.

Am Todtenfeste genossen Lehrer und Schüler das heilige Abendmahl. Tags zuvor fand eine besondere Schulandacht unter Leitung des Directors statt.

Vom 17. bis 20. Februar wurde die Anstalt vom Herrn Prov.-Schulrath Dr. Suffrian einer Revision unterworfen. Am 21. fand unter seinem Vorsitz die Prüfung der Abiturienten und Nachmittags eine gemeinschaftliche Conferenz statt.

Noch verdient bemerkt zu werden, dass, wie anderswo, so auch am hiesigen Gymnasium, zwei Söhne bedrängter böhmischer und mährischer Geistlichen durch die wohlwollende Fürsorge hiesiger und auswärtiger Freunde unentgeltlich Pflege und Unterricht gefunden haben.

IV. Statistische Verhältnisse des Gymnasiums.

A. Frequenz der Schule.

Die Schülerzahl betrug								Darunter			Der Abgang während und bis zum Schluss des Semesters								
im	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	überhaupt	evan- gelische	katho- lische	jü- dische	a. zur Uni- versität	b. auf and. Lehran- stalten	zu anderweitiger Be- stimmung aus						über- haupt
													I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
Sommer 1861	14	15	31	25	26	29	140	125	2	13	1	5	1	1	4	—	1	—	13
Winter 18 ^{61/62}	11	14	27	24	25	28	129	116	1	12	4								

Die Abgangstabelle für das Wintersemester umfasst die bis zum Drucke des Programms bekannt gewordenen Abmeldungen.

Verzeichniss der Abiturienten.

Namen.	Con- fes- sion.	Geburts- ort.	Stand u. Wohnort des V a t e r s.	Alter.	Schulzeit			Studium.	Uni- versität.
					Jahre über- haupt	in l. über- haupt	in l. a.		
a) Michaelis 1861. Karl Lehr	evang.	Siegen	Rechtsanw. i. Siegen	19½ J.	2½	2½	1	Theologie	Bonn.
b) Ostern 1862.									
1. Christian Meyer	evang.	Südhemmern	Oekonom i. Südh.	21 J.	9	2	1	Rechte	Heidelbg.
2. Emil Lohmeyer	evang.	Exter	Pastor i. Hartum	21 J.	7	2	1	Theologie	Erlangen.
3. Ferdinand Schulz	evang.	Berleburg	Ger.-Dir. i. Herford	18½ J.	9	2	1	Rechte	Göttingen.
4. Julius Krummacher	evang.	Tecklenburg	Kreiswundarzt i. T.	20 J.	3½	2½	½	Medicin	Würzburg

Die Themata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten waren:

a) zu Michaelis 1861:

- 1) Latein. Aufsatz: Quam vera sit T. Livii sententia, populum Rom. in rebus adversis admirabiliorem fuisse quam in rebus secundis.
- 2) Deutscher Aufsatz: Hannibal und Mithridates.
- 3) Religionsarbeit: Worin weichen die Evangelischen von den Katholischen ab in Beziehung auf die heil. Schrift?

b) zu Ostern 1862:

- 1) Latein. Aufsatz: Probat historia, asperis rebus gentes magis corroborari, quam rebus secundis.
- 2) Deutscher Aufsatz: Des Lebens Mühe lässt uns allein des Lebens Güter schätzen. Goethe, Tasso.
- 3) Religionsarbeit: Meine Lehre ist nicht mein, sondern des, der mich gesandt hat; so jemand will des Willen thun, der wird inne werden, ob diese Lehre von Gott sei, oder ob ich von mir selbst rede.

B. Vermehrung der wissenschaftlichen Sammlungen der Anstalt.

1. Die *Gymnasial-Bibliothek* erhielt folgenden Zuwachs:

A. Geschenke 1) des Königl. Ministeriums: Aristoteles ex rec. Bekkeri. 4 Voll. 4. — Hesychius ed. M. Schmidt III, 3 — IV, 2. — Schmid: Melanchthon. — Uhlhorn: Urbanus Rhegius. — Firmenich, Germaniens Völkerstimmen 25. Lief. — v. Quast: Denkmale der Baukunst. H. 3. — Löwe: Heilung des Blindgeborenen, Oratorium. — Crelle's Journal Bd. 59. 60, 1. — Zeitschr. f. Erdkunde, N. F. Bd. 9—11. — Zeitschr. f. vergl. Sprachw. X, 4 — XI, 2. — 2) des Kgl. Prov.-Schul-Collegiums zu Münster: Protokoll der 14. Directorenconferenz. — 3) der Kgl. Regierung zu Minden: Index lectt. un. Bonn. 1861—62. — 4) von Privatpersonen: v. Borries statist. Verh. des Kreises Herford 1861 (vom Verf. Landrath v. Borries). — Füisting: Griechische Grammatik (Verfasser). — Brüning: Abriss der deutschen Grammatik 2. Cursus (Verl. Arnoldi in Leipzig). — Langensiepen: Lat. Uebungsbuch f. Sexta (Verl. Vorländer in Siegen). — Plötz: Manuel de la

litt. franc. (Verl. Herbig in Berlin). — Halm: Anleitung zum Uebers. ins Griechische 4 Hfte. (Verl. Lindauer in München). — Seidenstücker lat. Elementarbuch 2. Abth. (Verl. Wundermann in Münster). — Gedike: Lat. Lesebuch 24. Aufl. (Verl. Dümmler in Berlin). — Keil: Deutsche Studentenlieder des 17. u. 18. Jahrh. und: Keil: Stammbuch des 17. Jahrh. (Verl. Schauenburg in Lahr, Zögling des h. Gymn.) — Rheinisches Museum f. Phil. 17. Jahr. (Lehrercollegium). — Köpke: Gründung der Univ. Berlin (Dir. Wulfert). — Aristotelis eth. Nicom. interp. Lambino. Basel 1582 (Gymn.-L. Nieländer in Landsberg). — Literar. Centralblatt f. 1857 und 1858 (Dr. Faber u. Prof. Hölscher).

B. Aus den Mitteln des Gymnasiums wurden angeschafft: Herodiani scripta tria ed. Lehrs. — A. Schäfer: Demosthenes und seine Zeit. 3 Bde. — Virgillii Aeneis ed. Hofmann Peerkamp. — Virgilius ed. O. Ribbeck I. II. — Livius ed. M. Hertz I. II. — Livius ed. Madwig et Ussing I. — v. Göler: Bürgerkrieg 50—49 — Cobet: oratio de arte interpretandi. — Schoemanni opuscula 3 Voll. — Guhl und Koner: Leben der Griechen u. Römer. II. — Döderlein: Reden und Aufsätze 1843. — Wackernagel: Altdeutsches Wörterbuch. — Grimm Wörterbuch III, 5. 6. Geschichtshr. d. deutschen Vorzeit. Lief. 38. — Daniel Deutschland. F. Hlfte. — Arnoldt: F. A. Wolf I. — Schmid's Encyclop. d. Erziehungsw. H. 5—15. — Monnard's Schweizerbilder a. d. Gesch. d. 18. Jahrh. — Vorträge f. d. gebildete Publicum von Berg, Cossak u. A. — Zeitschr. f. österr. Gymn. 13. Jahrg. — Jahrb. f. Phil. u. Päd. Bd. 85. 86. — Philologus Bd. 17, Suppl. I, 5. 6. II, 1. — Neues schweizer. Museum 1. u. 2. Jahrg. —

2. Die *Unterstützungs-Bibliothek* erhielt folgende Geschenke: Ross und Wüstemann Anleitung 1. Thl. Pütz Grundriss 3. Thl., Seyffert Uebungsbuch f. Secunda, Ciceros Reden von Halm I, Caesar von Doberenz (ehem. Schüler R. Natorp), Süpffe Aufgaben 1. Thl., Schenk griech. Elementarbuch (Prim. Vogeler), Polsberw Geographie (ehem. Schüler Hildebrand), Ovidii Metam. ed. Merkel (Secund. F. Menge), Herodot. ed. Palm, Horatius, Ciceron. in Verr. rec. Klotz, Homerus (Abit. Vorberg), Ideler und Nolte Handb. 3 Thle., Cicero. Laelius v. Nauck, epist. sel. ed. Dietsch I, Virgilius v. Jahn, Homeri Odys. I, Cicero. de rep., Xenophont. Anab. (Abit. Lehr), Voigt Grundriss der preuss. Gesch. (Verl. Dümmler), Sophoclis Oedipus Col. ed. Bothe (Velhagen u. Klasing in Bielefeld), Rhode histor. Schulatlas (Verl. Flemming in Glogau), Halm: Elementarbuch der griech. Etymologie II (Gymn.-L. Petri), Polsberw Geographie 4. Aufl. (Verl. Mittler u. Sohn in Berlin). —

3. Die *Schülerbibliothek*: a) durch Schenkung: Brandes Ausflug nach Griechenland (Prof. Hölscher), Rehbein und Keil: E. M. Arndt (Verleger M. Schauenburg in Lahr). — b) aus eigenen Mitteln: Simrock Kleine Heldenbuch. — Simrock: Geschichtliche deutsche Sagen. — W. Baur: E. M. Arndt. — Lange: Geschichten aus dem Herodot. — Hertzberg: Feldzug der zehntausend Griechen. — Schäfer Literaturbilder. — Piper Evangelisches Jahrbuch 1850—59. — Spehr, Friedrich Wilhelm v. Braunschweig-Oels. — Masius: Jugend Lust und Lehre 5. Jahrg. — Mürdter: Deutsche Kaiserbilder I. — Nieritz: Jugendbibliothek 22. Jahrg.

4. Die *Münzsammlung* erhielt 12 S. M., 11 K. M., 1 D. M., nämlich 5 S. M. 3 K. M. vom Prov.-Schulr. Dr. Suffrian in Münster (italien., brabant., alte Pfenn.), 1 S. M., 1 K. M. von Dr. Knoche, 3 S. M. von Goldarbeiter L. Schwarz (alt und interessant), von G. Brackmeyer (VI.)

2 S. M., 2 K. M.; von E. Grote (V.) 1 K. M.; von Emil Grote (VII.) 1 K. M., 1 D. M.; von H. Stern 1 S. M., 2 K. M. —

5. Die *Naturaliensammlung* hat keinen Zuwachs erhalten.
6. Das *physikalische Kabinet* wurde durch keine neuen Apparate vermehrt.

V. Schulschluss.

Der Unterricht schliesst mit dem 5. April; hierauf findet am 7. und 8. die schriftliche Prüfung und vom 9. bis 14. die mündliche Prüfung sämtlicher Schüler statt. Zu letzterer werden das verehrliche Kuratorium, die geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen.

Die mündliche Prüfung findet in folgender Ordnung statt:

1. am Mittwoch den 9. April, Vorm. 8—12 Uhr: Vorschule in Geographie, Rechnen, Deutsch; Sexta im Lateinischen und Deutschen.
2. am Donnerstag den 10. April, Vorm. 8—12 Uhr: Sexta im Rechnen; Quinta im Lateinischen, Französischen, Deutschen.
Nachm. 2—4 Uhr: Quarta im Lateinischen und Geschichte.
3. am Freitag den 11. April, Vorm. 8—12 Uhr: Quarta in Geometrie und Französisch; Tertia im Lateinischen und Mathematik.
Nachm. 2—4 Uhr: im Griechischen und Englischen.
4. am Sonnabend den 12. April, Vorm. 8—12 Uhr: Secunda im Lateinischen, Griechischen, Französischen, Geometrie und Geschichte.
5. am Montag den 14. April, Vorm. 8—12 Uhr: Prima im Lateinischen, Griechischen, Geometrie und Geschichte.

Dienstag den 15. April, Vormittags 10 Uhr wird der Unterzeichnete die Abiturienten entlassen und im engeren Kreise der Schule die Vertheilung der Censuren vornehmen.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag am 1. Mai beginnen und an demselben Tage früh 7 Uhr die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattfinden.

Anmeldungen für das Gymnasium, wie für die Vorschule wird der Unterzeichnete bis zum Schlusse der Schule, den 15. April und dann von Dienstag den 29. April ab entgegennehmen.

Dr. **Wulfert.**



Die Abiturienten sind am 15. April, Vormittags 10 Uhr, von dem Unterzeichneten entlassen worden. Die Vertheilung der Censuren ist im engeren Kreise der Schule vorgenommen worden. Das neue Schuljahr beginnt am 1. Mai, früh 7 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung der neuen Schüler. Anmeldungen für das Gymnasium und die Vorschule sind bis zum 15. April, und dann bis zum 29. April, entgegenzunehmen.

2 S. M., 2 K. M.; von E. Grote
Stern 1 S. M., 2 K. M. —

5. Die *Naturaliensammlu*
6. Das *physikalische Kat*

Der Unterricht schliesst n
Prüfung und vom 9. bis 14. die
den das verehrliche Kuratorium,
alle Freunde der Anstalt hierdurd

Die mündliche Prüfung fin

1. am Mittwoch den 9. April

2. am Donnerstag den 10. A

3. am Freitag den 11. April

4. am Sonnabend den 12. Ap

5. am Montag den 14. April

Dienstag den 15. April, V

lassen und im engeren Kreise de

Das neue Schuljahr wird
7 Uhr die Prüfung der neu aufzu

Anmeldungen für das Gym
Schlusse der Schule, den 15. Ap

1 K. M., 1 D. M.; von H.

(Virt. Linde in Münch

in Münster) — Gedr.
Studentenbuch der

Lahr. Söding des n. Gyr

Köln: Gründung der

Basel 1882 (H. v. L. N

Faber v. Frol. (Lieber)

7. und 8. die schriftliche

r statt. Zu letzterer wer-

unserer Schüler, sowie

graphie, Rechnen, Deutsch;

schon und Deutschen.

hnen; Quinta im Lateini-

schon, Deutschen.

inischen und Geschichte.

rie und Französisch; Ter-

en und Mathematik.

en und Englischen.

lateinischen, Griechischen,

ometrie und Geschichte.

schon, Griechischen, Geo-

ichte.

nete die Abiturienten ent-

vornehmen.

an demselben Tage früh

er Unterzeichnete bis zum

ril ab entgegennehmen.

r. **Wulfert.**

